

Buch- und Bastelausstellung am 19. und 20. November im Pfarrsaal.

Am **Christkönigstag**, Sonntag, 20. 11., wurde das Requiem von John Rutter in der Auferstehungskirche Heilig Kreuz aufgeführt und ging dann über in die Abendmesse, musikalisch gestaltet mit einer Messe von Faure. Ausführende waren u. a. der Cantamus-Chor, der Jugendchor und das Jugendorchester der Barbaragemeinde unter Leitung von Burkhard Kölsch.

Das **diesjährige Patronatsfest** begingen wir am Sonntag, 4. Dezember, 16.00 Uhr, mit einer Pfarrversammlung im Pfarrsaal und mit einem Festgottesdienst für die Pfarrei in der Barbarakirche um 18.30 Uhr. Hier sangen Chöre der Gemeinden Christ König, St. Engelbert, St. Mariä Rosenkranz und St. Barbara. Am Vorabend des Patronatsfestes vor fünf Jahren, 3. Dezember 2006, wurde unsere neue gemeinsame Pfarrei St. Barbara mit den fünf Gemeinden St. Barbara, St. Mariä Rosenkranz, St. Engelbert, Christ König und Sv. Leopold Mandic an St. Albertus Magnus gegründet. **Damals bekamen wir die Hausaufgabe mit auf den Weg, einen Pastoralplan für die Zukunft zu erstellen.** Das war zu der Zeit für uns nicht so dramatisch, weil sich in der Pastoral kaum etwas geändert hatte. Jetzt aber – nach fünf Jahren – beginnen sich doch massive Veränderungen abzuzeichnen und langfristig scheint uns auch die Zukunft unseres gemeindlichen und pfarrlichen Glaubenslebens nicht gesichert zu sein. Deshalb haben wir nun in einem langen Prozess, in dem wir uns die vergangenen Jahre nutzbar gemacht haben, unter Mitwirkung vieler Verantwortungsträger in den Gemeinden und Einrichtungen einen Pastoralplan erstellt. **Der Sinn des Pastoralplans 2015** ist es, auf künftige Ereignisse, Einsparungen, Umstrukturierungen und neue kirchliche Verhältnisse gut vorbereitet zu reagieren. Der Pastoralplan besteht aus einem Druckerzeugnis und etlichen Informationen im Internet. Er wurde beim Patronatsfest am 4. Dezember nach einem Kaffeetrinken im Rahmen einer informativen aber auch unterhaltsamen Pfarrversammlung vorgestellt.

Wie gewohnt, fand am 3. Adventsonntag unser **Christkindlmarkt** auf dem Kirchvorplatz statt.

Weihbischof Ludger Schepers spendete am 19. Dezember **67 jungen Christinnen und Christen** unserer Pfarrei das **Sakrament der Firmung**.

Friedenslicht aus Betlehem: Das Licht wurde von der Delegation aus St. Barbara am 11. Dezember in Essen übernommen. Seit vielen Jahren brennt das Friedenslicht ab dem 3. Adventsonntag bis Ende der Weihnachtszeit in unserer Kirche und konnte von dort auch mit nach Hause genommen werden.

Auch in diesem Jahr führte die Caritasgruppe und der Gemeinderat St. Barbara die „**Weihnachtspaket-Sammelaktion**“ für Menschen in unserer Nähe durch. Liebevoll und weihnachtlich verpackt stapelten sich über 60 Pakete im Pfarrbüro.

2012

ZUNKUNFT auf KATHOLISCH – Lebendige Kirche im Dialog: Hirtenwort unseres Bischofs Dr. Franz-Josef Overbeck zum 1. Januar. Der Bischof lädt zum Dialogprozess ein. Orte, Themen und Zeitschienen des Prozesses sind in einer kleinen Broschüre dargestellt.

Unter dem Motto „*Kinder fordern ihre Rechte*“ haben unsere **Sternsinger** auch in diesem Jahr gezeigt, dass sie sich für die Rechte benachteiligter Kinder einsetzen. Diesmal sammelten sie Geld für Kinder in Nicaragua. Drei Tage lang zogen 43 Kinder mit ihren Begleitern bei Sturm und Regen durch unsere Gemeinde und brachten den Segen Gottes in unsere Häuser.

Das **Musical Nikolaus Groß** wurde am 20. und 21. Januar aufgeführt.

Unser **Weihnachtskonzert** fand am letzten Sonntag in der Weihnachtszeit, 8. 1. 2012, in unserer Kirche unter Mitwirkung des Cantamus-Chors, des Jugendchors, der Kinderschola sowie des Jungendorchesters und der Harfen-Solisten Juliane Uthmann statt.

Am Sonntag, 22. Januar, **Gedenktag zu Ehren des Seligen Nikolaus Groß**, 10.30 Uhr Pontifikalamt in unserer Kirche **mit Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck**, mit unserem Cantamus-Chor, der Jugendschola und einem Ensemble unseres Jungendorchesters. Anschließend im Pfarrsaal **Jahresempfang der Kath. Stadtkirche und Verleihung der Nikolaus-Groß-Medaille**. In diesem Jahr wurden die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas**, die ihren ehrenamtlichen Dienst teilweise schon jahrzehntelang wahrnehmen, mit der **Nikolaus-Groß-Medaille** ausgezeichnet.

Zum **Fest der Darstellung des Herrn** (2. Februar) fand ein zentraler pfarrlicher Gottesdienst in der Auferstehungskirche Heilig Kreuz statt, die vor drei Jahren am Fest Mariä Lichtmess mit ihrer neuen Zweckbestimmung in Dienst gestellt wurde.

Gleich fünf Mal wurde in St. Barbara Karneval gefeiert. Tura eröffnete wie immer, dann kamen die Frauen mit 200 Zuschauern und Gästen aus Christ König und Rosenkranz, gefolgt vom Gemeindekarneval, den Kindern und den Senioren.

Am **Aschermittwoch** war Schulgottesdienst um 8.00 Uhr, 9.00 Uhr die Gemeindemesse, 11.00 Uhr Kindergartengottesdienst und um 19.00 Uhr Pfarreigottesdienst in Heilig Kreuz.

In der **Fastenzeit** betrachteten wir das **Hungertuch des Künstlers Sokey Edorh aus Togo** und die Nachbildung einer Slumhütte, die in der Versöhnungskapelle aufgebaut war. Sie war begehbar und informierte über das Leben in den Slums. Es gab ein Fürbittbuch, in das Fürbitten eingetragen werden konnten. Die Themen des Hungertuchs kamen jeweils in den **Passionsandachten** donnerstags und in der 11.30-Messe sonntags zur Sprache.

Auch die **Frühschichten** ließen sich vom Hungertuch inspirieren. Sie begannen jeden Mittwoch um 6.00 Uhr und schlossen mit einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal.

Am **Sonntag Laetare 1955** wurde unsere Kirche eingeweiht.

Am 18. März – dem Sonntag „Laetare 2012“ – begingen wir unser Kirchweihfest. mit einer zentralen Festmesse um 10.00 Uhr, um 17.00 Uhr mit einem Rockoratorium „eversmiling liberty“ in der Kirche. Traditionell traf sich an diesem Rosensonntag das NG-Team und die ganze Gemeinde zu einem festlichen Abend im Pfarrsaal, um Kirchweih und NG-Musicalengagement zu feiern.

Pünktlich zum Kirchweihfest wurden die neuen Fenster in der Sakristei fertiggestellt. Nach 57 Jahren waren die Holzrahmen verrottet, und die einfachen Fensterscheiben machten die Wintertage zum kostspieligen Energieproblem. Nun sind die alten Glasfenster mit der Darstellung des hl. Jakobus, der hl. Elisabeth, der hl. Gertrudis und des hl. Edmund aus der Schwesternhauskapelle in Thermoscheiben eingebettet. Bezahlt hat es der Förderverein mit Spenden der Gemeindemitglieder. Dankbar und froh sollten wir sein, dass immer noch so viele Gemeindemitglieder sich ehrenamtlich engagieren und unser Gemeindeleben auch in für die Kirche kälteren und raueren Zeit blüht – **lebendige Bausteine in unserer Zeit.**

In diesem Zusammenhang freuten wir uns mit Frau **Aloisia Nühlen**, die genau am 18. März **100 Jahre alt** wurde. Auch sie hat Gott uns geschenkt bis auf den heutigen Tag als Betende in unserer Altargemeinschaft und bis vor einigen Jahren noch im Kreis der Paramentendamen als Mitverantwortliche für die liturgischen Gewänder.

Bindung macht stark – so lautet das Jahresthema unseres Bistums. Dabei geht es um den Wert und die Kraft der Familie unter dem Gesichtspunkt der Treue und Verantwortung füreinander, für die Kirche und die Gesellschaft. Die **Eheleute Hildegard und Ernst Grünwald** haben dies 70 Jahre lang getan – 48 Jahre davon in St. Barbara. Sie feierten am 21. März das Fest ihrer **Gnadenhochzeit**. Vor einem Jahr sind sie nach Issum (Sevelen) in ein Seniorenheim gezogen. Eine Delegation unserer Gemeinde hat sie dort besucht und in der Festmesse Gott für diese **lebendigen Bausteine** unserer Kirche gedankt.

Am 5. Fastensonntag, 25. März, der **Verkündigung des Herrn**, fand in der Kirche eine **feierliche musikalische Vesper** mit besinnlichen Chorwerken, Psalmen, Lesungen und meditativen Texten statt. Es sangen der Cantamus-Chor und der Lucia-Chor aus Essen.

Zum 6. Mal in Folge fanden die **Exerzitien des Gemeinderats** vom 31. März bis 3. April im Kloster Sv. Kriz auf Krapanj (Kroatien) statt mit Begegnungen in der Partnergemeinde und den kroatischen Freunden.

Wie in den vergangenen Jahren haben unsere Freunde in Razine wieder **Olivenzweige** für uns geschnitten und mit einen Touringbus aus Sibenik auf den Weg nach Mülheim gebracht. Sie sind gedacht für die zeitgleiche Feier des Palmsonntags in Razine und Dümpten. Wir schmücken unsere Kreuze und die Heiligen Öle mit diesen Olivenzweigen.

Im Anschluss an die Abendmahlsfeier am Gründonnerstag, 5. April, wieder Einladung an die Gemeinde zur **Agapefeier** und zum anschließenden **Bußgang** mit Tragen des Kreuzes durch Dümpten und **zur nächtlichen Anbetung**.

Liturgische Nacht der Jugend nach der Abendmahlsfeier ebenfalls mit Teilnahme am Bußgang und an der nächtlichen Anbetung.

Karsamstag, 21.00 Uhr **Feier der Osternacht** mit dem Cantamus-Chor, anschließend Treffen der Gemeinde im Pfarrsaal.

Auf Beschluss des Gemeinderates ist das **NG-Gewand** in einer Glasvitrine Bestandteil der Versöhnungskapelle geworden, und zwar direkt gegenüber der NG-Gedenktafel neben der Stahlsäule.

Bis Mitte nächsten Jahres sind wir aufgerufen, uns an einem Dialogprozess über die Zukunft der Kirche zu beteiligen. Aus den vielen unterschiedlichsten **Fäden**, Themen, Ansichten und Richtungen soll sich ein **starkes Geflecht** bilden, das uns zu Christus führt. **Darauf will uns die Gestaltung der diesjährigen Osterkerze** und darüber hinaus mit dem Dialoglogo hinweisen.

26 MessdienerInnen, davon 6 LeiterInnen, verbrachten das Wochenende 21./22.4 in der alten Midlicher Mühle aus dem 17. Jahrhundert in Lembeck

17 327 Mülheimer stimmten am Sonntag, 22. April, in einem Bürgerentscheid mit Erfolg **für** den Erhalt der Schule an der Bruchstraße ab. Die Bruchstraße – Stadtteil Eppinghofen - gehört zur **Pfarre** St. Barbara. Der PGR sieht in diesem Vielvölkerstadtteil mit 94 Nationen einen Sozialraum, in dem Integration, Kultur und Bildung besonders zu fördern sind. Deshalb schloss er sich einstimmig dem Bündnis für Bildung an.

Aus unserer Gemeinde feierten **45 Kinder** am 13. Mai das Fest ihrer **Ersten Heiligen Kommunion** unter dem Gedanken „*Gottes wunderbare Schöpfung*“.

Musik in der Barbaraskirche:

- Am Pfingstmontag, 28. Mai, fand in unserer Kirche ein Orgelkonzert mit Orgelwerken englischer Komponisten statt. An der erweiterten SIMON-Orgel Burkard Maria Kölsch.
- Am Freitag, 1. Juni, ein kleines Chorkonzert mit alten deutschen Volks- und Kinderliedern mit der Kinderschola, dem Jugendchor und einem Instrumentalensemble

Die **Kolping-Wandergruppe** feierte am 6. Juni mit einer heiligen Messe ihr **25jähriges Jubiläum**.

Diakon Reinhard Sprafke bietet der Gemeinde einen **Informationsabend zum Thema „Christliche Patientenverfügung“** an mit der Möglichkeit, eine Patientenverfügung mit Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung auszufüllen.

Die **Fronleichnamsprozession** zog in diesem Jahr durch den Mülheimer Teil der Gemeinde: Eröffnung der heiligen Messe in der Kirche, Prozession zur Senioreneinrichtung Auf dem Bruch mit Wortgottesdienst und sakramentalem Segen, dann durch den Wittkamp zur Schildbergschule mit Predigt, Fürbittgebet und sakramentalem Segen, dann zum Kirchvorplatz, Gabenbereitung auf dem Kirchvorplatz, Eucharistiefeier in der Kirche, mit Schlussegnen und Te Deum. Für jene, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Prozession teilnehmen konnten, wurde während dieser Zeit eine Andacht und Meditation in der Kirche angeboten. Nach der Parade der Ehrengarde am Kirchvorplatz trafen sich Gemeinde, Ehrengarde und Spielmannszug an der Hütte hinter der Kirche.

„Einladung miteinander zu sprechen (Pastor Manfred von Schwartzberg und für den Gemeinderat Frau Gabriele Ripholtz) in der Gemeindeinformation vom 3. Juni): Bischöfe, Diözesan- und Katholikenräte haben aufgerufen zu einem Dialog, d. h. wir sollen miteinander reden über die Zukunft unsrer Kirche. Der Prozess ist in Gang gekommen. Es gibt Bistumsforen, Akademiegespräche, Themenabende auf den verschiedensten Ebenen.

Für uns, an der Basis einer Gemeinde, stellt sich die Frage: Was haben wir davon? Bringt uns das was? Was bleibt von den klugen Worten und frommen Wünschen übrig?

Darüber sollten wir – unabhängig von unseren Vorurteilen – zumindest nachdenken. Es ist auch nicht fair, selbstgenügsam den Prozess einfach zu ignorieren. Natürlich sind WIR die Kirche, aber doch nicht die ganze und auch nicht deren Mittelpunkt, aber von ihrer Zukunft betroffen.

Deshalb **laden wir interessierte Christinnen und Christen** unserer Barbaragemeinde ein, sich in einem kleinen Kreis dem Prozess anzuschließen und sich zu einem Gedankenaustausch zusammenzufinden.

Geplant sind 5 Dialognachmittage jeweils sonntags – 24. 6. 2012, 23. 9. 2012., 11. 11. 2012, 17. 2. 2013, 5. 5. 2013, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus, Schildberg 84.

Programm und Themen legen wir gemeinsam fest. Vorab schlagen wir folgende Struktur vor:

Gebet zum Heiligen Geist

Info über den Stand des Prozesses im Bistum

Schriftlesung – ein Dialogbeispiel aus der Heiligen Schrift

Gespräch über die Schriftstelle

Thema – gemeinsame Themenfindung

Dialog über die gewünschten Themen

Protokoll – Zusammenfassung für Internet, Mitteilungsblatt und Sonntagspredigt

Angelus als Abschluss und Segensgebet“

In der **Senioreneinrichtung „Auf dem Bruch“** weihte Diakon Reinhard Sprafke am 11. Juni einen „**Raum der Stille**“ ein. Kreuz, Gottesmutter und die hl. Barbara (von Familie Feldmann gestiftet) zieren diesen, dem Lebensgefühl der Senioren angepassten Raum. Die Barbaraskulptur schlägt die Brücke hin zu unserer Pfarrei und als „Patronin der Wegzehrung“ auch zum „Gastmahl des ewigen Lebens“. Pfarrer Manfred von Schwarzenberg überreichte einige Tage später diesem Haus das eindrucksvolle Barbara-Buch von Rüdiger Nemitz. Es kann jetzt in diesem Raum eingesehen werden.

Am 24. Juni fand das **erste** der angekündigten **Dialoggespräche** im Pfarrhaus statt. Es trafen sich **elf Gemeindemitglieder**. Es wurde vereinbart, zu den weltkirchlichen Reizthemen zwar die jeweils individuelle Meinung kundzutun, diese Themen aber nicht weiter zu diskutieren wegen der Kompetenzlosigkeit unserer örtlichen Hierarchie bezüglich weiterführender Entscheidungen in diesen Fragen. Die kommenden Gespräche sollen sich konzentrieren auf die Frage nach der Zukunft unserer Kirche vor Ort, das Gemeindeleben, die Verantwortung der Laien und damit eng verbunden die Theologie des „allgemeinen Priestertums“. Diese Gespräche nehmen in den Blick sowohl die charismatischen Chancen einer Glaubensvertiefung und eines kirchlichen Lebens in kleinen Gemeinschaften, als auch die Probleme einer Gemeindeleitung durch Laien in einem dagegen stehenden strukturellen Zentralismus. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden beizeiten veröffentlicht. Ab sofort liegen in der Kirche Zeitungen aus, was den Dialog auf Bistumsebene betrifft.

Musik in der Barbarakirche: Großes Sommerkonzert aller Chöre am Sonntag, 1. Juli, 17.00 Uhr. Der **Erlös** war bestimmt für die Teilnahme unserer Jugendlichen am **internationalen Jugendaustausch** mit den jungen Christen unserer kroatischen Partnergemeinden.

Diese „**Internationale religiöse Jugendbegegnung**“ – Jugendfreizeit in Kroatien und Bosnien Herzegowina - fand in den ersten 14 Tagen der großen Ferien statt.

In der Vorabendmesse am Samstagabend, 7. Juli, wurde den Kroatienfahrern der Reisesegen gespendet. Sie sind auch als Botschafter unserer Gemeinde unterwegs. Der Gottesdienst wurde in besonderer Weise von unseren Jugendlichen gestaltet.

Wie auch schon im vergangenen Jahr fiel in den Sommerferien die hl. Messe am Sonntag um 11.30 Uhr aus.

Am 1. August konnte Frau **Susanne Heimann**, geb. van Berk, auf **25 Berufsjahre** als **Gemeindereferentin** zurückblicken, von denen sie **22 Jahre** ihren Dienst segensreich in der Gemeinde **St. Barbara** getan hat und noch tut.

Über drei Tage (31. 8. – 2. 9.) gestaltete die **DJK Tura 05** ihr diesjähriges **Spiel-, Sport- und Familienfest** auf dem Sportplatz an der Magdalenenstraße.

Unser diesjähriges **Sommerfest** am 8. und 9. September wurde mit einer feierlichen Vorabendmesse am Samstag eröffnet. Der Schlusssegen wurde auf dem Bolzplatz erteilt. Gleichzeitig feierten wir **125 Jahre St. Barbara**. Es war eines der besten Feste in der 125jährigen Geschichte der Gemeinde und an Atmosphäre, Darbietungen und Stimmung kaum noch zu überbieten. Ein Fest, dem 125jährigen würdig.

Aus Anlass des 125jährigen Bestehens unserer Gemeinde erschien am Sommerfest ein **Kirchenführer**. Es ist eine fotografische und geistliche Betrachtung unserer modernen Pfarrkirche. Die Idee, für fremde Besucher einen Kirchenführer zu schaffen, existierte schon lange und ist damals von Frau Birgitta Auge angeregt worden. Sie hatte dazu einige Texte verfasst, die in diesen Kirchenführer mit eingeflossen sind. Herr Martin Auge hat den Kirchenraum in exzellenter und aussagekräftiger Motivwahl und Perspektive erfasst. Aufgrund dieses hervorragenden Materials ist aus dem Kirchenführer eher ein meditatives Betrachtungsbuch entstanden mit Schrifttexten und geistlichen Erläuterungen.

Spielplatzfest Wittkampsbusch am 12. September von 15.00 bis 17.00 Uhr. Die Spielplatzpaten der OGS der Schildbergschule sowie des Jugendzentrums „Der springende Punkt“ gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Schule boten ein abwechslungsreiches Programm. Auch das AWO-Spielmobil war dabei.

Die Gemeinden haben Defibrillatoren angeschafft. Der Förderverein hat für unsere Gemeinde **zwei Defibrillatoren** finanziert. Das sind Geräte, mit denen jeder vernünftige Mensch einem Mitmenschen bei Herzstillstand durch einen Stromstoß das Leben retten kann. Ein Gerät hängt im Pfarrheim im 1. Stock direkt rechts neben der Treppe und ein Gerät in der Sakristei direkt hinter der Zugangstür neben der Glocke. Am 22. September Vorführung der Geräte im Pfarrheim.

Am 11. Oktober 2012 – 50 Jahre nach Eröffnung des Konzils – beginnt „Das Jahr des Glaubens“, ein Themenjahr der römisch-katholischen Kirche vom 11. Oktober 2012 bis zum 24. Oktober 2013, das Papst Benedikt XVI am 11. Oktober 2011 mit dem Motu proprio Porta fidei ausgerufen hat. In dieser Zeit „soll intensiver über den Glauben nachgedacht werden, um allen, die an Christus glauben, zu helfen, ihre Zustimmung zum Evangelium bewusster und stärker werden zu lassen, vor allem in einem Moment tiefgreifender Veränderungen, wie in die Menschheit gerade erlebt.“

Seniorenhrentag am 23. Oktober. Beginn mit der hl. Messe um 15.00 Uhr, anschließend Kaffee, Kuchen und Begegnung im Pfarrsaal.

Am 25. Oktober war Manfred von Schwartzberg **20 Jahre Pfarrer an St. Barbara**.

Gleichzeitig mit dem Fest Allerheiligen begingen wir auch das **Ewige Gebet**.

Im Zeitraum vom 2. bis 29. November besuchte uns unser **Bischof Franz-Josef Overbeck** zur **Visitation** an 5 Tagen jeweils für ca. 5 Stunden. Zu Beginn fand am 2. November eine Eröffnungsandacht um 11.30 Uhr statt, zu der auch die Gemeinde eingeladen war. Der Bischof kontrollierte Pastoral und Verwaltung, und es fanden Gespräche statt mit allen MitarbeiterInnen und allen Gremien. Anlässlich dieser Visitation betete der Bischof in der Auferstehungskirche Heilig Kreuz am Freitag, 23. November, 13.00 Uhr, für alle Verstorbenen. Am 29. November feierliche Abschlussmesse der Visitationszeit. Alle Gottesdienste mit dem Bischof waren erstaunlich gut besucht. Besonders erstaunt und beeindruckt war er von der elektronischen Führung der Kirchenbücher bzw. deren gebundenen Ausdrucken. Gelobt wurde unsererseits das klare, offene und freundliche Gespräch in der persönlichen Begegnung inklusiv der kritischen Reizthemen.

Am 10. November, 17.00 Uhr, **Martinsspiel** in der Kirche, anschließend **Laternenumzug** und **Martinsverlosung** im Pfarrheim. Der Erlös kam wieder unserer Gemeindecaritas zugute.

Ergebnis der in der kath. Kirchengemeinde St. Barbara durchgeführten **Kirchenvorstandswahl** am 17. und 18. November:

Timmer	Klaus	St. Barbara	287
Fahnenbrock, Dr.	Stephan	Christ König	247
Meier	Angelika	St. Barbara	245
Westheiden	Annelie	Christ König	235
Verheggen	Joachim	St. Barbara	206
Tapp	Burkhard	St. Mar.Rosenkr.	193
Wisniewski	Evelyn	St. Engelbert	167
Zipp, Dr.	Manfred	St. Barbara	163
Auge	Martin	St. Barbara	161
Oberheid	Frank	St. Barbara	147
Backhaus	Michael	St. Barbara	146
Verhaag	Franz	St. Barbara	100
Ribbrock	Stefan	St. Barbara	96

Das Fest der hl. Elisabeth (19. November), eine Patronin der Caritaskonferenzen, nahm **unsere Caritas** zum Anlass, einen Wechsel in der Leitung bekanntzugeben. Frau Christel Köther und Frau Ursula Widlok übergaben dieses Amt nach 20 Jahren Vorstandsarbeit an **Frau Eva van de Wetering** und **Frau Daniela Große**, die sich bereit erklärt hatten, dieses Amt im Team zu übernehmen. Dank für die vergangene Zeit und Bitte für die Zukunft wurden ausgesprochen am Christkönig-Sonntag in der hl. Messe. Aufgrund des Alters einiger Caritasmitglieder können verschiedene Straßen zwecks der Caritashaussammlung nicht mehr besucht werden. Alternativ wurde zum

ersten Mal angeboten, sich in Sammellisten in der Taufkapelle nach den Gottesdiensten einzutragen. Einige Gemeindemitglieder haben davon Gebrauch gemacht.

Benefiz-Gala des Heart und Music(al)-Projekt **zu Gunsten der Rumänienhilfe unserer KFD** am 16. und 17. November um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

Samstag, Sonntag, 24. und 25. 11., **St. Barbaras Basar mit Buchausstellung** im Pfarrsaal.

Die **Weihnachtspaket-Sammelaktion** für Menschen in unserer Nähe wurde wieder gemeinsam durchgeführt von der Caritasgruppe und dem Gemeinderat.

Am 30. November fand das **3. Barbaramahl** in der Stadthalle in Mülheim an der Ruhr statt. Organisiert wurde es von Herrn Feldmann mit einer starken Unterstützung unserer Barbaragemeinde. Von den geladenen Gästen waren erfreulicherweise viele aus Gemeinde und Pfarrei St. Barbara gekommen. Der Erlös kam dem „Stationären“ und dem „Ambulanten“ Hospiz in Mülheim zugute.

Am 4. Dezember, dem **Patronatstag** unserer Gemeinde und Pfarrei, **Festgottesdienst** um 18.30 Uhr mit allen Erwachsenen-Chören der Pfarrei. Anschließend Stunde der Begegnung der Gemeinden und der Kirchenvorsteher der Vergangenheit und Zukunft. Als Erinnerung und kleines Präsent hatte Pfarrer von Schwarzenberg den Rückblick von Frau Wortberg, ein Schlusswort „zu guter Letzt“ und eine Information über den aktuellen Kirchenvorstand zu einem Druck zusammengestellt und anfertigen lassen, der allen Anwesenden ausgehändigt wurde. Alle Mitglieder der Pfarrei wurden durch diesen **KV-Report** über die Arbeit der ersten kompletten Wahlperiode 2006 – 2012 und die Zusammensetzung des neuen Kirchenvorstands in Wort und Bild informiert:

Zum neuen Kirchenjahr **erscheint die erste große Pfarreizeitung**. Sie enthält wichtige Hinweise für die Feiertage, Informationen über künftige Projekte in den Stadtteilen, aktuelle Berichte und Grundsatzartikel über die Kirche vor Ort. Die Zeitung ist ein Experiment und ein Versuch, die katholische Kirche im Mülheimer Norden über unseren Insiderkreis hinaus präsent zu machen. Sie wird in einer Auflage von 35.000 Exemplaren an alle Haushalte im Mülheimer Norden verteilt, für den Oberhausener Teil unserer Gemeinde gibt es leider z. Z. noch keine Zustellung. Die Zeitung liegt für diese Gemeindemitglieder in der Kirche aus.

Am 5. Dezember traf sich der neue Kirchenvorstand zu seiner konstituierenden Sitzung. Als **Stellvertreter für den Pfarrer als Vorsitzenden** wurden gewählt Herr Feldmann und Herr Timmer. Am Ende der Sitzung teilte **Frau Wortberg** mit, dass sie ihr Amt als Verwaltungsleiterin Mitte des nächsten Jahres **aufgeben wird**.

Am Samstag, 15. Dezember, 15.00 Uhr, Firmfeier in unserer Gemeinde. Bischof Overbeck spendete das **Sakrament der Firmung** 40 jungen Christinnen und Christen. Um 18.30 Uhr firmte der Bischof dann in **Christ König** 42 Christinnen und Christen aus den Gemeinden Christ König, St. Engelbert und St. Mariä Rosenkranz

Unser **traditioneller Christkindmarkt** auf dem Kirchvorplatz fand am 15./16. Dezember statt.

Die **Weihnachtskrippe**, die Nikolaus Groß im Stil eines westfälischen Bauernhofes 1934 seiner Familie als Weihnachtsüberraschung baute, steht auch in diesem Jahr vom 24. Dezember 2012 bis zum 20. Januar 2013 in unserer Werktagskapelle. Am Rande steht das Licht von Betlehem.

2013

„Segen bringen – Segen sein“ – Unter diesem Motto zogen am 3., 4. und 5. Januar die **Sternsinger** wieder durch unsere Gemeinde. 75 Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten sich beteiligt, damit der Segen Gottes in viele Haushalte gebracht wurde. Gesammelt wurde für Kinder in Tansania, die keine medizinische Grundversorgung haben.

Das **Weihnachtskonzert** unserer Chöre und dem Jugendorchester war am 6. Januar. Es war sehr gut besucht, und die Zuhörer waren begeistert.

Unsere **Kindergartenkinder** freuen sich über die schönen neuen **Klettergeräte** im westlichen Außenteil der KITA. Die alten maroden Geräte mussten ersetzt werden.

Am 18. und 19. Januar wurde das **Musical Nikolaus Groß** wieder in unserer Kirche **aufgeführt**. Am 18. war unser Bischof Dr. Franz Josef Overbeck dabei. Die Reservierungen für 2014 (17. und 18. Januar) laufen schon. In seiner Predigt am Gedenktag des Seligen im Essener Dom am 23. Januar hat unser Bischof sehr ausführlich seine Eindrücke vom Musical und dessen Struktur genutzt, um Nikolaus Groß im historischen Zusammenhang zu interpretieren und darzustellen.

Der **Neujahrsempfang der Katholischen Stadtkirche** fand statt am Sonntag, 20. Januar, im Pfarrsaal St. Barbara. Er begann um 10.30 Uhr mit einem Festhochamt zu Ehren des Seligen Nikolaus Groß in unserer Kirche. Die Predigt hielt Diakon Bernhard Groß, der jüngste Sohn des Seligen unseres Bistums. Für seine zeitkritische Predigt und seine Forderungen an eine Kirche der Zukunft erhielt er großen Applaus. Bei dem Empfang übereichte Herr Wolfgang Feldmann den Leiterinnen des ambulanten und des stationären Hospiz den Erlös aus dem Barbaramahl. Die **Nikolaus-Groß-Medaille** wurde in diesem Jahr den Eheleuten Elisabeth und Friedrich Engelbert für ihr jahrzehntelanges ungebrochenes Engagement für Kirche, KAB und Senioren (auch nach Schließung ihrer Gemeinde St. Raphael) verliehen.

Das **Barbara Kaffeestübchen** feierte am 24. Januar sein **18jähriges Bestehen**. Über 140 Gäste waren gekommen. Das Kaffeestübchen findet jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 10.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal statt. Es ist ein sichtbares Zeichen einer lebendigen Gemeinde nach außen und keineswegs ein Treffen von Insidern und Eingeweihten, sondern offen für alle. Ein besonderer Dank an Frau Feldmann, Frau Timmer und Frau van Hüth.

Außer unserem **Gemeindekarneval** gab es noch vier verschiedene Karnevalsfeiern, und zwar DJK Tura, den Frauenkarneval, die Feier der Kinder und der Senioren.

Am 11. Februar die vollkommen unerwartete Nachricht vom **Rücktritt unseres Papstes Benedikt XVI.** aus gesundheitlichen Gründen zum 28. Februar.

Am **Aschermittwoch** war um 8.00 Uhr ein Schulgottesdienst für alle Schulen, dann um 9.00 Uhr eine hl. Messe und um 19.00 Uhr noch eine Abendmesse in der Auferstehungskirche Hl. Kreuz, jeweils mit Austeilung des Aschekreuzes.

In der Fastenzeit werden wieder die **Frühschicht** am Mittwochmorgen um 6.00 Uhr und die **Passionsandachten** jeweils am Donnerstag um 19.15 Uhr angeboten.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Passionsandachten steht das neue **Misereor-Hungertuch** der Künstlerin **Ejti Stih** aus Bolivien. Sie hat es unter das Thema „Wie viele Brote habt ihr?“ gestellt. Vier Bilder sind auf dem Hungertuch zu sehen, vier Tische, vier Mahlgemeinschaften. Vier Texte aus der Bibel haben die Bilder inspiriert. Ein leuchtendes Kreuz hält alle Bilder zusammen.

Der **Pastoralausschuss des Gemeinderates** hat für das Jahr des Glaubens die Kirche als ein einziges Glaubensbekenntnis dargestellt und die 14 Sätze des Apostolischen Glaubensbekenntnisses mit bestimmten Punkten und Orten in der Kirche im Zusammenhang gestellt und zu einem geistlichen Rundgang mit Hilfe eines Prospektes eingeladen. Diese Installation wird bis zum Ende des Glaubensjahres am Christkönigsfest 2013 in unserer Kirche zu sehen sein.

Der **Besinnungstag** der katholischen Männer in Mülheim an der Ruhr war am 16. März. Beginn mit der hl. Messe um 9.00 Uhr, anschließend Begegnung im Pfarrsaal.

Unser **Kirchweihfest** und die **Gemeindeversammlung** am Sonntag Laetare am 10. März. Beginn mit einer Festmesse um 11.30 Uhr, anschließend fand die zu unserem Kirchweihfest festlich gestaltete Gemeindeversammlung im Pfarrsaal statt. Der Gemeinderat legte Rechenschaft über seine vergangene Arbeit ab und tat einen Blick in die Zukunft.

Wir haben einen **neuen Papst**. Der Erzbischof von Buenos Aires – Kardinal Jorge Mario Bergoglio- wurde am **13. März** zum neuen Papst gewählt. Er ist 76 Jahre alt und hat sich den Namen **Franziskus** gegeben.

Der **Gemeinderat** war zum 7. Mal infolge vom 23. – 26. März zu Einkehrtagen im Kloster Sv. Kriz in Kroatien. In diesem Jahr hat er sich besonders befasst mit dem Impulsschreiben und den Aktivitäten zum Jahr des Glaubens.

Am Gründonnerstag, 28. März, 15.00 Uhr **Kinderagape**, 19.30 Uhr **Abendmahlsfeier der Gemeinde** mit anschließender Agape im Pfarrsaal und Beginn der **liturgischen Nacht der Jugend**. Um 23.00 Uhr **Bußgang** durch die Gemeinde. In diesem Jahr wurde **nicht wie sonst das große Holzkreuz** durch die Straßen Dümptens getragen, sondern ein **kleineres Holzkreuz** – ein Geschenk der Jugend aus Buna bei Mostar an die Jugend unserer Gemeinde. Das Kreuz ist eine Darstellung der Trinität (Dreifaltigkeit): Gottvater hält das Kreuz (Kruzifix) mit dem toten Christus in beiden Händen, während die Taube als Symbol des Heiligen Geistes darüber schwebt. Die **Nachwache** vor dem Allerheiligsten übernahm bis in die frühen Morgenstunden traditionsgemäß die Eucharistische Ehrengarde.

Am Karfreitag 15.00 Uhr **Karfreitagsliturgie** und am Karsamstag um 21.00 Uhr die **Feier der Osternacht** mit dem Cantamuschor und Instrumenten. Anschließend Begegnung im Pfarrheim.

Zum Schluss der Osternachtfeier erwähnte der Pastor mit einem Schmunzeln, dass es erstens sehr selten vorkäme, das Ostern und Weihnachten zusammenfallen (Kälte und Schneefall) und zweitens, dass auch das Datum der Türkollekte für die Gemeinde (letztes Wochenende im Monat) mit dem Osterfest zusammenfällt. Ein besonderer Anlass, etwas mehr als sonst in das Körbchen zu legen? Es kamen 425,15 Euro zusammen.

In diesem Jahr haben wir eine ganz **außergewöhnliche Osterkerze**. Sie leuchtet uns im Jahr des Glaubens und trägt das Logo dieses besonderen Jahres: Ein Schiff, dessen Mast das Kreuz ist, mit Segeln, die an das Jesus-Signum erinnern - IHS (Jesus yos theos sotär = Jesus Sohn Gottes Retter oder Jesus Heiland Seligmacher, wie unsere Eltern gesagt haben.) Die Gestaltung erinnert an das Adventslied: "Es kommt ein Schiff geladen". Im Jahr des Glaubens symbolisiert das Schiff die Kirche, die ihren Herrn im Boot hat, dessen Liebe und Geist die Antriebskraft ist, die das Schiff der Kirche und des Glaubens an Land und zum Ziel bringt durch sein Kreuz und seine Liebe.

Unsere **Osterkommunionbildchen** haben ebenfalls auf der Vorderseite das Logo vom „Jahr des Glaubens“ und auf der Rückseite das Apostolische Glaubensbekenntnis.

In unserer Gemeinde hat sich ein **neuer Chor gegründet**. Es handelt sich um die uns gut bekannten Sängerinnen des Jugendchors, die uns jahrelang mit ihren glockenklaren „Engelsstimmen“ fasziniert haben. Inzwischen sind sie junge Erwachsene und möchten an ihrer Gemeinschaft und ihrer Vorliebe für Lieder des Glaubens festhalten. Sie haben sich den Namen „We believe“ gegeben – Wir glauben.

Auf der diesjährigen **Jahreshauptversammlung der DJK** wurde **Diakon Reinhard Sprafke** – seit 14 Jahren Präses der DJK – verabschiedet. Als neuen Präses führte Herr Pastor von Schwartzenberg **Jürgen Engels** ein, der seit Jahren Mitglied im Vereinsvorstand ist.

Die **Bewohner des Pflegeheims** Auf dem Bruch bedankten sich bei Pastor Buschmann, den Lektoren und Herrn Stöppelkamp für den österlichen Wortgottesdienst und die Segnung des Osterfeuers, auch für die regelmäßige Feier der hl. Messe am 1. Sonntag im Monat.

Offener Brief des Kirchenvorstands an die Gemeinden:

(Gemeinde-Info St. Barbara 14. April 2013)

„Wie viel Luxus können wir uns als Kirchengemeinden eigentlich noch leisten?“

Diese absolut wirklichkeitsfremde Frage, liebe Mitchristen, lässt sich nun wirklich leicht beantworten. Luxus kennen wir aufgrund der zunehmend schwierigen finanziellen Situation unserer Pfarre alle schon seit vielen Jahren nicht mehr. Aber unsere Sparzwänge machen auch schon lange vor der einen oder anderen angemessenen und gewohnten Bequemlichkeit nicht mehr Halt. Und manches 'Grad Heizung' in unseren Kirchen, manches Wegelicht in der Dunkelheit oder auch mancher schon viel zu lange hinausgeschobene Anstrich in den Gruppen- und Aufenthaltsräumen wurde nur noch durch Ihre regelmäßigen Spenden und die verschiedenen Aktivitäten der Fördervereine gesichert. Aber leider bohrt sich diese Spirale des Mangels tagtäglich immer tiefer in unser Pfarr- und Gemeindeleben. So stehen den Jahr für Jahr geringeren finanziellen Zuweisungen seitens des Bistums stetig steigende, von uns teilweise kaum oder gar nicht zu beeinflussende Ausgaben gegenüber. Denn gegen notwendige tarifliche Lohnerhöhungen, behördliche Auflagen, ständig steigende Energiekosten und immer

umfangreichere Reparatur- und Renovierungsaufwendungen an unseren Immobilien haben wir kaum wirksame Mittel in der Hand. Und da zusätzliche finanzielle Unterstützung vom Bistum ausgeschlossen ist, werden wir leider gemeinsam weitere Einschnitte tragen und eigene Beiträge erbringen müssen. So werden Sie zunehmend spüren, dass wir nun noch mehr als bisher bei den Energiekosten (Heizung, Außenbeleuchtung an Kirchen und Kirchenvorplätzen usw.), bei z. B. Kopier- und Druckkosten für Mitteilungen und Aushänge, bei der Reinigung unserer Gebäude und Pflege der Außenanlagen, aber z. B. auch im Bereich der Pfarr-/Gemeindebüros zum Sparen gezwungen sind. Hierbei erbitten wir neben Ihrem Verständnis vor allen Dingen aber auch Ihre aktive Mithilfe. So sollten wir alle besonders darauf achten, dass in allen Versammlungsräumen und sonstigen Gebäudeteilen beim Verlassen das Licht gelöscht und die Heizung reduziert wird, Außentüren und Fenster bei Kälte möglichst geschlossen bleiben, Räumlichkeiten nach Veranstaltungen möglichst sauber hinterlassen werden, damit den Sparzwängen bei der Gebäudereinigung Rechnung getragen wird, Geschirr und Besteck und sonstige Ausstattungsgegenstände nach dem Gebrauch sauber und vollständig wieder eingeräumt werden und für zerbrochene oder fehlende Dinge vielleicht sogar eine kleine Kostenbeteiligung zur Ersatzbeschaffung hinterlassen wird..... Und sicherlich gibt es noch viele geeignete Ansatzpunkte mehr, die Sie vielleicht ohnehin schon einbringen und bei denen Sie zum Nach- und Mitmachen einladen sollten.

In der Hoffnung auf Ihre Verständnis und Ihre Unterstützung, Ihre hilfreichen Ideen und Anregungen und natürlich auch Ihre weiterhin großzügige Spendenbereitschaft grüßen wir Sie ganz herzlich
Ihr Kirchenvorstand“

An den Sonntagen 28. April und 5. Mai, jeweils um 10.00 Uhr **Erstkommunionfeier**. 45 Mädchen und Jungen empfangen zum ersten Mal das hl. Sakrament des Altars. Das Vorbereitungsthema: „Jesus, der gute Hirt.“

Norbert Dudek, Pastor von der Gemeinde St. Mariä Rosenkranz in Styrum, die zur Pfarrei St. Barbara gehört, wurde zum **Pfarrer an St. Marien in Schwelm** ernannt. Als neuer Seelsorger kommt der aus Kamerun stammende Constant Lake nach Styrum.

Am 26. Mai beging die **KFD** ihr **110jähriges Jubiläum**. Um 11.30 Uhr war der Festgottesdienst, anschließend ging es zur Jubiläumsfeier in den Pfarrsaal.

Fronleichnam, 30. Mai: Um 9.00 Uhr die Eröffnung des Gottesdienstes in der Kirche. Im Anschluss daran zieht die Prozession folgenden Weg: Auf dem Bruch, Altenheim, Sportplatz, Schildbergschule, Schildberg, 3. Zwischenaltar auf dem Kirchvorplatz, Abschluss der hl. Messe in der Kirche.

Ab 1. Juni neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Werktags von 9.30 bis 12.00 Uhr, außer dienstags und samstags.

Frau **Monika Wortberg, Verwaltungsleiterin der Pfarrei St. Barbara** seit dem **1. Dezember 2006, verlässt** unsere Pfarrei **zum 30. Mai**. Mit der Neugründung der Pfarrei St. Barbara am 1. Dezember 2006 wurde sie als Verwaltungsleiterin der damals 20.000 Seelen starken neuen Pfarrei mit ihren 5 Gemeinden eingestellt. Da St. Barbara eine der ersten Neugründungen der Umstrukturierung war, leistete sie Pionierarbeit Hand in Hand mit dem Pfarrer, den Pastören, dem Kirchenvorstand und dem Bistum. Dafür danken wir ihr.

Frau Beate Kemper tritt ihre Nachfolge zum 1. Juli 2013 an. In den letzten Wochen hatte Frau Kemper einige Schulungen im Bistum besucht und war auch bereits etliche Stunden als Hospitantin im Verwaltungsbüro zugegen. Frau Beate Kemper ist uns keine Unbekannte. Sie ist Steuerberaterin und wird schon seit Jahren von uns konsultiert in Verwaltungsfragen unserer Fördervereine für Ladenkirche, Auferstehungskirche, Barbaramobil und Barbaragemeinde. Es ist nicht einfach, sich einer Pfarrei anzunehmen, die aus historischen Gründen gezwungen ist, sich hauptsächlich im Bereich roter Zahlen zu bewegen. Aus gesundheitlichen Gründen hatte Frau Wortberg bereits vor einem Jahr ihren Beschäftigungsumfang auf 50% reduziert, wobei ihr eine weitere Verwaltungshilfskraft – Frau Martina Verheggen – mit 20% an die Seite gegeben wurde. Die Nachfolgerin – Frau Kemper – tritt in diese Arbeitskonstellation ein.

Musik in der Barbarakirche: Das am Pfingstmontag ausgefallene **Orgelkonzert** - 400 Jahre deutsche Orgelmusik – wurde am 9. Juni nachgeholt.

Die Pfarrei St. Barbara gibt ab 9. Juni für die Gemeinden St. Barbara, Christ König, St. Mariä Rosenkranz und die kroatische Gemeinde Sv. Lepold Mandic an der Kirche St. Albertus Magnus eine **wöchentliche bzw. 14tägige gemeinsame Information** über Gottesdienste, Veranstaltungen, Termine, Mitteilungen usw. heraus. Dies spart Papier- und Druckkosten. Finanzierung durch Werbung und Arbeitersparnis in den Gemeindebüros. Bis zu den Sommerferien soll dies ein Test sein. Die Gemeinde St. Engelbert behält ihr bisheriges Info-Format bei.

Herr Kölsch, der koordinierende Kirchenmusiker der Pfarrei, hatte bereits am 1. April sein 20jähriges Ortsjubiläum. Bald wird er 50 Jahre alt und seine Frau auch. Beide sehen ihrer Silberhochzeit entgegen. Dies alles hat ihn veranlasst, den **Jakobsweg zu pilgern**, fünf Wochen lang zu Fuß. Daraufhin hat er seinen Urlaub angespart. Start am Montag, 10. Juni von Bilbao aus.

Am 22. und 23. Juni war unser diesjähriges **Sommerfest**. Es war wieder ein großartiges Stadtteilstfest.